

1958	Ausgegeben zu Bonn am 16. Juli 1958	Nr. 23
------	-------------------------------------	--------

Tag	Inhalt:	Seite
9. 7. 58	Achtzehnte Verordnung über Zolltarifänderungen zur Durchführung des Gemeinsamen Marktes der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl	441
9. 7. 58	Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Befreiung saarländischer Waren von Eingangsabgaben	442
9. 7. 58	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zu Vorschriften über die steuerliche Behandlung von Zuwendungen an politische Parteien	447
9. 7. 58	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zu den Urlaubsgesetzen der Freien und Hansestadt Hamburg vom 27. Januar 1951, des Landes Württemberg-Baden in der Fassung vom 3. April 1950 und des Landes Schleswig-Holstein vom 29. November 1949	448

Achtzehnte Verordnung über Zolltarifänderungen zur Durchführung des Gemeinsamen Marktes der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

Vom 9. Juli 1958.

Auf Grund des § 1 Abs. 1 des Sechsten Gesetzes zur Änderung des Zolltarifs (Durchführung des Gemeinsamen Marktes der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl) vom 24. November 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 728) in der Fassung des § 3 des Zolltarifgesetzes vom 27. Juli 1957 (Bundesgesetzblatt I S. 1395) verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Der Deutsche Zolltarif 1958 (Bundesgesetzbl. 1957 I S. 1395) wird mit Wirkung vom 1. Juli 1958 wie folgt geändert:

1. Die Vorschrift 7 zu Kapitel 73 (Eisen und Stahl) erhält folgende Fassung:

7. Zollkontingent der Tarifnr. 73.15.

Der ermäßigte Zollsatz von 4% des Wertes für Waren aus legiertem Stahl mit einem Gehalt an Kohlenstoff von 0,90 bis 1,15 Gewichtshundertteilen, an Chrom von 0,50 bis 2 Gewichtshundertteilen, auch mit einem Gehalt an Molybdän von 0,50 Gewichtshundertteilen oder weniger (Wälzlagerstahl) der Tarifnr. 73.15 Abs. B-4-b-1 (Anmerkung), 2 (Anmerkung), 3-a und b (Anmerkung) und Abs. B-5-a (Anmerkung) im Rahmen des Zollkontingents gilt für eine Gesamtmenge von 3 000 t in der Zeit vom 1. Juli 1958 bis 31. Dezember 1958.

Die Abfertigung ist nur bei den vom Bundesminister der Finanzen zu bestimmenden Zollstellen zulässig.

2. In der Tarifnr. 73.15 (Qualitätskohlenstoffstahl und legierte Stähle usw.) erhält in Absatz B-6-a-1 (Elektrobleche usw.) die Anmerkung zu Tarifnr. 73.15 Abs. B-6-a-1 folgende Fassung:

Anmerkung zu Tarifnr. 73.15 Abs. B-6-a-1

Elektrobleche mit einem Ummagnetisierungsverlust von 0,75 Watt oder weniger je kg, unabhängig von ihrer Dicke, im Rahmen eines Zollkontingents bis zu einer Gesamtmenge von 3 500 t, in der Zeit vom 1. Juli 1958 bis 31. Dezember 1958	—	—	frei	—
---	---	---	------	---

Die Abfertigung ist nur bei den vom Bundesminister der Finanzen zu bestimmenden Zollstellen zulässig.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 2 des Sechsten Gesetzes zur Änderung des Zolltarifs (Durchführung des Gemeinsamen Marktes der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl) vom 24. November 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 728) und § 4 des Zolltarifgesetzes vom 27. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 1395) auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung gilt nicht im Saarland.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 9. Juli 1958.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister der Finanzen
Etzell

**Erste Verordnung zur Änderung
der Verordnung über die Befreiung saarländischer Waren von Eingangsabgaben.**

Vom 9. Juli 1958.

Auf Grund des § 18 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Eingliederung des Saarlandes vom 23. Dezember 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 1011) verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Die Warenliste zur Verordnung über die Befreiung saarländischer Waren von Eingangsabgaben vom 23. Oktober 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 1778) wird wie folgt gefaßt:

„ABSCHNITT A

Waren,
für welche die Eingangsabgaben erhoben werden

Lfd. Nr.	Kapitel oder Tarifrnr.	Warenbezeichnung
1	02.01	aus A-1- Fleisch von Hausschweinen, frisch, gekühlt oder gefroren
		aus A-2- Fleisch von Hausrindern, frisch, gekühlt oder gefroren
		B- genießbarer Schlachtabfall, frisch, gekühlt oder gefroren
2	aus 02.05	Schweinespeck, nicht durchwachsen, und anderes Schweinefett
3	02.06	Fleisch und genießbarer Schlachtabfall aller Art (ausgenommen Geflügellebern), gesalzen, in Salzlake, getrocknet oder geräuchert
4	03.02	aus A-2- Heringe, gesalzen, in Salzlake oder getrocknet, andere als Filets
5	04.01	Milch und Rahm, frisch, weder eingedickt noch gezuckert
6	04.02	aus A- Magermilchpulver
7	04.03	Butter
8	04.05	A- Eier in der Schale
9	04.06	Natürlicher Honig
10	06.02	aus B-3- Veredelungsunterlagen für Äpfel
11	07.01	aus F- Kartoffeln, frisch: vom 1. April bis 31. August
12	07.03	aus E- Champignons, zur vorläufigen Haltbarmachung in Salzlake oder in Wasser mit einem Zusatz von anderen Stoffen eingelegt, jedoch nicht zum unmittelbaren Genuß besonders zubereitet
13	07.04	aus B- Mehl und Grieß von Gemüse
14	Kap. 9	Kaffee, Tee, Mate und Gewürze
15	10.06	B-2- Reis, enthülst, geschliffen, auch glasiert
16	11.05	Mehl, Grieß und Flocken von Kartoffeln
17	11.06	B- Mehl und Grieß von Sagomark, von Manihot, Maranta, Salep oder anderen Wurzeln oder Knollen der Tarifrnr. 07.06, ausgenommen Mehl von Manihot
18	11.08	A- Stärke
19	11.09	Kleber und Klebermehl, auch geröstet

Lfd. Nr.	Kapitel oder Tarifnr.	Warenbezeichnung
20	12.03	A- Samen von Zuckerrüben
		B- Samen von Kohlrüben, Runkelrüben oder anderen Wurzeln zu Futterzwecken
		aus C-3- Samen vom Hopfenklee (<i>Medicago lupulina</i>), Wiesen-Lieschgras [Timothe] (<i>Phleum pratense</i>), Rotschwingel (<i>Festuca rubra</i>), Wiesenschwingel (<i>Festuca pratensis</i>), Weidelgras (<i>Lolium perenne</i> , <i>Lolium multiflorum</i>), Westerwoldischen Raygras [Westerwoldischen Weidelgras] (<i>Lolium multiflorum</i> var <i>westerwoldicum</i>)
21	15.01	Schweineschmalz; Geflügelfett, ausgepreßt oder ausgeschmolzen
22	15.02	Talg von Rindern, Schafen oder Ziegen, roh oder ausgeschmolzen, einschließlich Premier Jus
23	15.03	Schmalzstearin; Oleostearin; Schmalzöl, Oleomargarin und Talgöl, weder emulgiert, vermischt noch anders verarbeitet
24	aus 17.02	Andere Zucker; Sirupe, ausgenommen Rüben- und Rohrzucker-sirup; Zucker und Melassen, karamelisiert
25	18.01	Kakaobohnen, auch Bruch, roh oder geröstet
26	18.03	Kakaomasse, auch entfettet
27	18.04	Kakaobutter, einschließlich Kakaofett
28	18.05 18.06	aus A- Kakaopulver, ausgenommen solches in Behältnissen mit einem Rohgewicht von 0,5 kg oder weniger
29	19.01	Malzextrakt
30	19.04	Sago (Tapiokasago, Sago aus Sagomark, Kartoffelsago und anderer)
31	19.05	Lebensmittel, durch Aufblähen oder Rösten von Getreide hergestellt (Puffreis, Corn Flakes und dergleichen)
32	20.04	Früchte, Fruchtschalen, Pflanzen und Pflanzenteile, mit Zucker haltbar gemacht (durchtränkt und abgetropft, glasiert oder kandiert)
33	aus 20.07	Säfte aus Zitrusfrüchten oder aus Trauben, nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol, auch mit Zusatz von Zucker
34	21.01	Geröstete Zichorienwurzeln und andere geröstete Kaffeemittel sowie Auszüge hieraus
35	aus 21.02	Auszüge oder Essenzen aus Kaffee oder Tee; Zubereitungen auf der Grundlage solcher Auszüge oder Essenzen
36	21.07	aus A- Kaffeepasten
37	22.04	Traubenmost, teilweise vergoren, auch ohne Alkohol stumm-gemacht
38	22.05	A- Schaumwein
		aus B- Dessertwein; andere Weine, aus nichtsaarländischen Trauben ge-wonnen
39	22.06	Wermutwein und andere Weine aus frischen Weintrauben, mit Pflanzen oder anderen Stoffen aromatisiert
40	22.07	A-1-a- Apfelschaumwein und Birnenschaumwein
41	22.08	Äthylalkohol und Spirit mit einem Gehalt an Äthylalkohol von 73,6 Gewichtshundertteilen oder mehr, unvergällt; Äthylalkohol und Spirit mit beliebigem Gehalt an Äthylalkohol, vergällt

Lfd. Nr.	Kapitel oder Tarifnr.	Warenbezeichnung
42	22.09	aus A- Sprit mit einem Gehalt an Äthylalkohol von weniger als 73,6 Gewichtshundertteilen, unvergällt; Branntwein, ausgenommen Stein- und Kernobstbranntwein und Wacholderbranntwein; andere alkoholische Getränke
43	27.09	Erdöl und Schieferöl, unbearbeitet
44	27.10	A- Erdöle und Schieferöle, bearbeitet
45	aus 27.11	Grubengas, Methangas
46	27.12	Vaselin
47	27.13	A- Paraffin und paraffinische Rückstände (Gatsch oder slack-wax) C-2- Ozokerit, anderes als rohes D-2- Montanwachs, anderes als rohes
48	29.08	aus A- Äthyläther
49	29.14	aus A-2-a- Essigsäure, ausgenommen rohe Holzessigsäure aus A-3- Essigsäureanhydrid
50	29.43	A- Glukose, Laktose aus C- Maltose
51	aus Kap. 33	Atherische Öle und Resinoide, Riech-, Körperpflege- und Schönheitsmittel, die Äthylalkohol oder Äthyläther enthalten
52	35.01	A- Kasein
53	35.04	A- Eiweißstoffe der Hülsenfrüchte
54	aus 35.05	Dextrine; lösliche oder geröstete Stärke
55	36.06	Zündhölzer
56	36.08	aus B- Hartspiritus
57	aus Kap. 38	Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie, die Äthylalkohol oder Äthyläther enthalten

ABSCHNITT B
Waren,
für die nach Erschöpfung eines Jahreskontingents die Eingangsabgaben
erhoben werden

Lfd. Nr.	Tarifnr.	Warenbezeichnung	nach Erschöpfung von DM oder t Gesamteinfuhr
1	01.03	A- Hausschweine, lebend	300 000 DM
2	aus 04.02	Milch und Rahm, haltbar gemacht, eingedickt oder ge- zuckert, ausgenommen Magermilchpulver	100 000 DM
3	04.04	Käse und Quark	180 000 DM
4	06.01	Bulben, Knollen, Zwiebeln, Wurzelknollen und Wurzel- stöcke, ruhend, im Wachstum oder in Blüte:	
		A- ruhend	20 000 DM
		B- andere	20 000 DM
5	06.02	B-2- Rosen	20 000 DM
		aus B-3- Jungpflanzen, ausgenommen Bäume und Sträucher:	
		ohne Blüten oder Knospen	10 000 DM
		mit Blüten oder Knospen	10 000 DM
6	aus 06.03	Blüten und Blütenknospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch	10 000 DM
7	07.01	A-1- Champignons, frisch oder gekühlt	75 000 DM
		aus F- Kartoffeln, frisch:	
		vom 1. September bis 31. März	200 000 DM
8	11.01	Mehl von Getreide	
	11.02	Grobgrieß und Feingrieß; Getreidekörner, geschält, ge- schliffen, perlformig geschliffen, geschrotet oder ge- quetscht (einschließlich Flocken), ausgenommen enthül- ster, geschliffener oder glasierter Reis und Bruchreis; Getreidekeime, auch gemahlen	200 000 DM
9	11.07	Malz, auch geröstet	500 t
10	12.03	D- Samen von Blumen	10 000 DM
		E- Samen von Gemüse	10 000 DM
11	15.07	Fette pflanzliche Öle, flüssig oder fest, roh, gereinigt oder raffiniert	1 000 000 DM
12	15.12	Tierische und pflanzliche Fette und Öle, gehärtet, auch raffiniert, jedoch nicht weiter verarbeitet	
	15.13	Margarine, Kunstspeisefette und andere genießbare ver- arbeitete Fette	1 500 000 DM

Lfd. Nr.	Tarifnr.	Warenbezeichnung	nach Erschöpfung von DM oder t Gesamteinfuhr
13	aus 17.02	Kunsthonig, auch mit natürlichem Honig vermischt	100 000 DM
14	19.02	Zubereitungen zur Ernährung von Kindern oder zum Diät- oder Küchengebrauch auf der Grundlage von Mehl, Stärke oder Malx-Extrakt, auch mit einem Gehalt an Kakao von weniger als 50 Gewichtshundertteilen ..	200 000 DM
15	20.05	Konfitüren, Marmeladen, Fruchtgelees, Fruchtpasten und Fruchtmuse, auch mit Zusatz von Zucker	300 000 DM
16	aus 21.05	Zubereitungen zur Herstellung von Suppen oder Brühen auf der Grundlage von pflanzlichen Stoffen, ohne Fleisch oder Fleischextrakt, zum unmittelbaren Gebrauch, auch gesalzen, mit Zusatz von Aromen oder Gewürzen	25 000 DM
17	21.07	Lebensmittelzubereitungen, anderweit weder genannt noch inbegriffen	25 000 DM
18	22.07	A-1-b- Apfelwein und Birnenwein sowie teilweise vergorener Apfel- und Birnenmost, andere als Schaumwein	20 000 DM
19	22.09	aus A-2-b- Stein- und Kernobstbranntwein, Wacholderbranntwein .. aus A-3- Liköre	} 250 000 DM
20	22.10	Speiseessig	
21	aus 23.07	Zubereitetes Futter und andere Zubereitungen der bei der Fütterung verwendeten Art (z. B. Zusatzfutter), überwiegend aus anorganischen Bestandteilen	50 000 DM."

§ 2

Zoll- und Ausgleichsteuerbeträge, die auf Antrag durch Anweisung des Bundesministers der Finanzen bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung für Einfuhren von Waren saarländischer Herstellung und Herkunft der Nummern 42, 53 und aus 23 des Abschnitts A der Warenliste zur Verordnung vom 23. Oktober 1957 gestundet worden sind, werden erlassen.

§ 3

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 19 des Gesetzes auch im Land Berlin.

§ 4

Diese Verordnung gilt nicht im Saarland.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des Tages außer Kraft, an dem die Übergangszeit nach Artikel 3 des Saarvertrages endet.

Bonn, den 9. Juli 1958.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister der Finanzen
Etzel

**Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts
zu Vorschriften über die steuerliche Behandlung von Zuwendungen an politische Parteien.**

Aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 24. Juni 1958 — 2 BvF 1/57 — in dem Verfahren wegen

verfassungsrechtlicher Prüfung

- a) des § 10 b des Einkommensteuergesetzes in der Fassung vom 21. Dezember 1954 (Bundesgesetzbl. I S. 441), soweit er Zuwendungen an politische Parteien betrifft,
- b) des § 11 Ziff. 5 des Körperschaftsteuergesetzes in der Fassung vom 21. Dezember 1954 (Bundesgesetzbl. I S. 467), soweit er Zuwendungen an politische Parteien betrifft,
- c) des § 49 Ziff. 1 und 2 der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung vom 21. Dezember 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 756),
- d) des § 26 Ziff. 1 und 2 der Körperschaftsteuer-Durchführungsverordnung vom 23. Dezember 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 853),
- e) der Zweiten Verordnung über den Abzug von Spenden zur Förderung staatspolitischer Zwecke vom 23. Oktober 1956 (Bundesgesetzblatt I S. 836)

auf Antrag

der Hessischen Landesregierung

wird gemäß § 31 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht in der Fassung des Gesetzes vom 21. Juli 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 662) nachfolgend der Entscheidungssatz veröffentlicht:

I.

1. § 10 b des Einkommensteuergesetzes in den Fassungen vom 21. Dezember 1954 (Bundesgesetzbl. I S. 441) und vom 13. November 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 1793) sowie § 11 Ziff. 5 des Körperschaftsteuergesetzes in den Fassungen vom 21. Dezember 1954 (Bundesgesetzbl. I S. 467) und vom 19. Dezember 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 1865) sind nichtig, soweit nach diesen Bestimmungen unmittelbare oder mittelbare Zuwendungen an politische Parteien als Ausgaben zur Förderung staatspolitischer Zwecke bei Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden können.
2. § 49 Ziff. 1 und 2 der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung in den Fassungen vom 21. Dezember 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 756) und vom 26. April 1958 (Bundesgesetzbl. I S. 306) sowie § 26 Ziff. 1 und 2 der Körperschaftsteuer-Durchführungsverordnung vom 23. Dezember 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 853) sind nichtig.

II.

Die Zweite Verordnung über den Abzug von Spenden zur Förderung staatspolitischer Zwecke vom 23. Oktober 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 836) ist mit dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vereinbar.

Der vorstehende Entscheidungssatz hat gemäß § 31 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht Gesetzeskraft.

Bonn, den 9. Juli 1958.

Der Bundesminister der Justiz
Schäffer

**Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts
zu den Urlaubsgesetzen
der Freien und Hansestadt Hamburg vom 27. Januar 1951,
des Landes Württemberg-Baden in der Fassung vom 3. April 1950 und
des Landes Schleswig-Holstein vom 29. November 1949.**

Aus dem Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 22. April 1958 — 2 BvL 32/56 — in dem Verfahren wegen

verfassungsrechtlicher Prüfung der Urlaubsgesetze der Freien und Hansestadt Hamburg vom 27. Januar 1951 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 11), des Landes Württemberg-Baden in der Fassung des Gesetzes Nr. 743 vom 3. April 1950 (Regierungsblatt S. 30) und

des Landes Schleswig-Holstein vom 29. November 1949 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1950 S. 1)

auf Antrag

des Bundesarbeitsgerichts

wird gemäß § 31 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht in der Fassung des

Gesetzes vom 21. Juli 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 662) nachfolgend der Entscheidungssatz veröffentlicht:

Die Urlaubsgesetze

der Freien und Hansestadt Hamburg vom 27. Januar 1951 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 11), des Landes Württemberg-Baden in der Fassung des Gesetzes Nr. 743 vom 3. April 1950 (Regierungsblatt S. 30) und

des Landes Schleswig-Holstein vom 29. November 1949 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1950 S. 1) sind mit dem Grundgesetz vereinbar.

Der vorstehende Entscheidungssatz hat gemäß § 31 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht Gesetzeskraft.

Bonn, den 9. Juli 1958.

Der Bundesminister der Justiz
Schäffer

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz. — Verlag: Bundesanzeiger-Verlags-GmbH., Bonn/Köln. — Druck: Bundesdruckerei Bonn.
Das Bundesgesetzblatt erscheint in zwei gesonderten Teilen, Teil I und Teil II.

Laufender Bezug nur durch die Post. Bezugspreis: vierteljährlich für Teil I = DM 4,—, für Teil II = DM 3,— zuzüglich Zustellgebühr.
Einzelstücke je angefangene 24 Seiten DM 0,40 gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 399 oder nach Bezahlung auf Grund einer Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe DM 0,40 zuzüglich Versandgebühr DM 0,10.